

Informationsbrief Nr.: 14 / 2015

Standort: Sekretariat

Pfad: QM-ZFD / Serviceprozesse / Informationsmanagement / Laborinformationen

An alle Stationen, Ambulanzen,
Chefärzte und Pflegedirektion
zur Information

Chemnitz, 23.12.2015

Informationsbrief 14 / 2015 C**Betreff: Einführung Adenovirus-PCR**

Sehr geehrte Frau Kollegin,
Sehr geehrter Herr Kollege,

ab 04.01.2016 kann die PCR-Untersuchung für den Nachweis von Adenoviren im Labor Chemnitz durchgeführt werden, so dass kein Versand an ein Fremdlabor mehr notwendig ist.

Adenoviren verursachen nach fäkal-oraler oder aerogener Übertragung respiratorische oder gastrointestinale Infekte, sowie auch Infektionen des Auges (Keratokonjunktivitis epidemica). Eine Vielzahl der Infektionen verläuft mild oder asymptomatisch. Schwere Verläufe bis zur Pneumonie kommen selten vor allem bei Kleinkindern und Patienten unter Immunsuppression vor. Weitere seltene Komplikationen wie z.B. adenovirale Hepatitis oder disseminierte, sepsisartige Adenovirusinfektionen können ebenfalls bei immundefizienten Patienten auftreten.

Der verwendete PCR-Test ermöglicht die schnelle Erkennung aller Adenoviren-Spezies.

Durchführung:

täglich Mo – Fr bzw. bei Bedarf

Material:

respiratorische Materialien, Nasen-/Rachenabstriche (trocken), BAL, Bronchialsekret, Augenabstriche, Stuhl

Bei gleichzeitiger Anforderung eines PCR -Nachweises von Influenza A/B, Mycoplasma pneumoniae oder Chlamydia pneumoniae reicht eine Probe aus.

Der verwendete Test ermöglicht eine qualitative Bestimmung der Adenovirus-DNA. Sollte eine Quantifizierung der Adenovirus-DNA (z.B. aus EDTA-Blut) gewünscht werden, bitte auf dem Anforderungsschein vermerken, dann erfolgt weiterhin der Fremdversand.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Dr. A. Hauburger

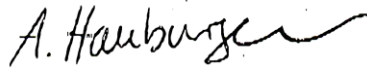
Tel.: (0371) 333-34523

a.hauburger@skc.de

Mit freundlichen Grüßen



Dr. med. G. Stamminger
Med. Geschäftsführerin



Dr. rer. nat. A. Hauburger
Leiterin Abt. Molekularbiologie